

Methodik und Didaktik für die berufliche Benachteiligtenförderung

Wie können Mitarbeiter von Bildungsträgern ihre Arbeit mit oftmals schulmüden „lernunwilligen“ Jugendlichen in der Berufsvorbereitung und Ausbildung planen und umsetzen?

Welche Grundüberlegungen müssen vorab geleistet werden, um Lernen „positiv“ zu besetzen? Welche Rolle spielen die äußeren Umstände und die Persönlichkeiten der Lehrenden selbst in diesem Prozess? Welche Methoden sprechen die Jugendlichen an und aktivieren sie zum Lernen?

Im Seminar lernen Sie verschiedene didaktische Ansätze kennen, setzen sich mit Lernprozessen benachteiligter Jugendlicher auseinander und besprechen verschiedene Methoden für Unterricht und Ausbildung

SCHWERPUNKTE:

- Lernchancen in der Pubertät
- Lerntypen/-tests
- Ressourcen im Lehr-Lern-Prozess
- Didaktisches Modell der „Vollständigen Handlung“
- Methoden zur Binnendifferenzierung
- Projektmethode, Vierstufenmethode, Leittextmethode
- Umgang mit Widerständen

DAUER:

2-3 Tage je nach Auswahl der Inhalte

ZIELGRUPPEN:

Mitarbeiter aus Maßnahmen mit Jugendlichen und Erwachsenen (SGB II und SGB III)